

# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Lehrerinformation



1/18

<b>Arbeitsauftrag</b>	Die SuS folgen der Präsentation und lesen anschliessend das Informationsmaterial aufmerksam durch. Anschliessend werden die Arbeitsblätter gemäss Arbeitsanweisung gelöst.
<b>Ziel</b>	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfassen die volkswirtschaftliche Bedeutung der Musikwirtschaft</li> <li>▪ kennen die Einnahmen, die Musik dem Schweizer Staatshaushalt bringt</li> <li>▪ erkennen den Stellenwert, den das Musik- und Kulturland Schweiz innerhalb Europas einnimmt</li> <li>▪ kennen den volkswirtschaftlichen Schaden, der durch Raubkopien und das Herunterladen von illegal angebotenen Songs aus dem Internet entsteht</li> </ul>
<b>Material</b>	Informationstexte Arbeitsblätter/Lösungen Präsentationsfolien
<b>Sozialform</b>	Plenum EA PA
<b>Zeit</b>	30'

## Zusätzliche Informationen

- **Zusatzidee 1:** Die Texte werden in verschiedene Abschnitte unterteilt und den einzelnen Gruppen zur Bearbeitung übergeben. Die Gruppen verfassen anschliessend eine Zusammenfassung ihres Textes, die Sie den anderen Gruppen vorstellen oder präsentieren.
- **Zusatzidee 2:** Teile des Textes werden auseinandergeschnitten und müssen von den Schülerinnen und Schülern anschliessend zusammengesetzt werden. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem entsprechenden Thema.
- **Zusatzidee 3:** Um die Entwicklung der Tonträger weiterführend zu dokumentieren, werden Informationsplakate gestaltet, wobei Bilder, Skizzen und Texte mit Hilfe der Collagentchnik verarbeitet werden. Jeder Gruppe wird ein Tonträger zugeteilt, den es visuell umzusetzen gilt.



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Informationstext



2/18

## A. Einleitung

### Kulturelle, gesellschaftliche und psychologische Aspekte der Musik

Musik gibt es, seit es Menschen gibt, sie ist seit jeher Bestandteil des Mensch-Seins. Rhythmus, Harmonie und Melodie lösen Emotionen aus und können uns Menschen in ihren Bann ziehen. Musik berührt Geist und Seele, sie wühlt uns auf und beruhigt uns.

Was Worte alleine nicht sagen können, bringt seit jeher die Musik zum Ausdruck: grosse Freude, unfassbare Trauer, Siegestaumel und Liebesschmerz. Bedeutende Momente und grosse Gefühle in unserem Leben werden von Musik begleitet. Für viele Menschen sind Erinnerungen untrennbar mit Musik verbunden: Kinderlieder, die erste selbst gekaufte Single, ein schöner Urlaub mit Freunden, die erste Liebe, eine Hochzeit oder ein tolles Konzert. Vor allem auch für Schüler ist Musik Unterhaltung, ein wichtiger Bestandteil der Freizeit und für viele auch Ausdruck ihrer Lebensphilosophie.



© Hanspeter Bolliger / pixelio.de

Musik hat für die Schweiz nicht nur seit Jahrhunderten eine grosse kulturelle Bedeutung, sie ist auch ein sehr wichtiger Wirtschaftsfaktor. Kennzeichnend ist die enorme Vielfalt der Schweizer Musik, die nicht nur eine lange Tradition hat, sondern gerade auch heute eine breit gefächerte Musiklandschaft bietet. Nach der ursprünglichen Volksmusik, die sich unter anderem der Instrumente Alphorn, Schwyzerörgeli, Hackbrett und Trümpi bedient, sind es vor allem die Klassische Musik und besonders die Zeitgenössische Musik, die sich sowohl bei Künstlern als auch bei den Musikfans grösster Beliebtheit erfreut.

Die kulturelle Vielfalt der Schweiz zeigt sich auch hier deutlich: Über die international üblichen Musikrichtungen, die die zeitgenössische Musik kennt,

geht die Mundart-Musik der Schweiz noch hinaus. Gerade in den letzten Jahren ist die Dialektmusik stark im Kommen.

Weil sich die Schweiz nicht nur auf eine Sprache beschränkt, vervielfacht sich das Musikangebot noch erheblich.

Um die Förderung der einheimischen Musik kümmert sich eine Vielzahl von Vereinen, Stiftungen und Verbänden, die die Interessen der Muskschaffenden in der Schweiz wahrnehmen und dafür sorgen, dass die Schweizer Musik ihren hohen Stellenwert im In- und Ausland beibehält und steigert.

Zu nennen ist hier der Schweizer Muskrat, der 1964 auf Initiative des Internationalen Muskrates, einer «non-governmental organization (NGO)» der UNESCO gegründet wurde. Er wirkt als Dachverband aller im Bereich der Musik tätigen nationalen Organisationen und Muskschaffenden. Dazu gehören 60 Mitgliederorganisationen mit gegen einer halben Million aktiver Musiker und Musikerinnen.

Musik ist heute aber den Festen, Konzertsälen, den Kirchen und den Hausmusik-Abenden entwachsen und hat das tägliche Leben erobert. Sie ist durch Smartphones, Radio, CD- und MP3-Player, Fernsehen und Internet allgegenwärtig und überall abrufbar. Sie dient nicht nur zur Unterhaltung. Sie hilft Menschen bei der Einordnung ihres Gegenübers und ist somit ein wichtiges Werkzeug der nonverbalen Kommunikation: „Sage mir, was du hörst, und ich sage dir, wer du bist“.



## Bedeutung der Kreativwirtschaft

Informationstext



3/18

Musik hat deshalb besonders bei Jugendlichen einen hohen Stellenwert. Wer „in“ ist, der weiss auch, wer die Hitparade anführt und welche Gruppen und welcher Musikstil gerade im Trend liegen. Der Musikgeschmack ist allerdings weit gestreut und beschränkt sich bei weitem nicht auf diese Musikrichtungen und auch nicht nur auf Stars der Gegenwart. Surfer und Snowboarder haben ihre eigene Musik ebenso wie die Hörer von Popsendern und die Zuseher von Viva, MTV oder JOIZ. Immer beliebter werden auch Playlists, die von Streaminganbietern vorgefertigt oder nach dem eigenem Musikgeschmack zusammengestellt werden.

Der hohe gesellschaftliche Stellenwert der Musik spiegelt sich auch in den vielen etablierten Musikfestivals sämtlicher Musikrichtungen und -stile wider, die in der Schweiz regelmässig stattfinden.

Auch die Musikfestivals blicken auf eine lange Tradition zurück: So besteht das Lucerne Festival schon seit dem Jahr 1938, als Arturo Toscanini ein denkwürdiges «Concert de Gala» vor Richard Wagners ehemaligem Wohnsitz auf Tribtschen leitete. Das Lucerne Festival geniesst bereits seit langem hohe internationale Anerkennung.

Das Montreux Jazz Festival geht auf das Jahr 1967 zurück und verzeichnete im Jahr 2015 eine Besucherzahl von 240'000. Etwas kleiner, aber ebenfalls sehr vielseitig ist das Jazzfestival Willisau.

Open-Air-Festivals erfreuen sich ebenfalls grosser Beliebtheit, zu nennen sind hier insbesondere das Open-Air St. Gallen, das Gurten Festival bei Bern, das Paléo Festival Nyon, das Open-Air Gampel im Wallis, das Greenfield in Interlaken und das Open-Air Frauenfeld. Daneben wird eine Vielzahl kleinerer Open-Airs veranstaltet, die ebenfalls regelmässig gut besucht sind.



*Moon and Stars Locarno*

Das Interesse und die Reaktionen, die Musik hervorruft, werden in verschiedensten Bereichen genutzt: um Kinder in den Schlaf zu wiegen, um Freude bei Siegen im Sport auszudrücken oder um die Spannung in einem Film bei den Zusehern zu steigern. Auch im Gesundheitsbereich wird Musik eingesetzt. Eigens ausgebildete Therapeuten nützen ihre Wirkung im Rahmen der Musiktherapie. Musik wird aber auch genutzt, um Produkten in der Werbung eine Identität zu geben oder um unsere Kauflust in Geschäften anzuregen. Sie ist auch in wirtschaftlicher

Hinsicht ein wesentlicher Faktor unserer Gesellschaft. Die Kreativität, die dem Entstehen von Musik zu Grunde liegt, fordert Talent, Konzentration, Einsatz, Arbeit sowie Freude an der Musik und der Komposition. Nicht zufällig werden Komponisten aus vergangenen Jahrhunderten verehrt, ist Elvis immer noch für viele ein Idol – oft kopiert und doch nicht erreicht – und sind Madonna, Robbie Williams, Stress oder Bligg, Idole für viele Jugendliche. Musiker und auch alle anderen Künstler schaffen ein Produkt, das sowohl einen ideellen, durchaus aber auch einen finanziellen Wert hat. Es ist „Geistiges Eigentum“.



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Informationstext



4/18

## Einige Zitate zur Musik:

„Ich denke nur Musik.“  
(Johannes Brahms)

„Es fliesst mir das Herz über vor Dankbarkeit gegen die Musik, die mich so oft erquickt und aus grössten Nöten gerettet hat.“  
(Martin Luther)

„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.“  
(E. T. A. Hoffmann)

„Nirgends kann das Leben so roh wirken, wie konfrontiert mit edler Musik.“  
(Christian Morgenstern)

„Die Musik soll den Geist beflügeln und das Herz rühren.“  
(Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts formulierten so ihr künstlerisches Credo.)

## B. Wertschöpfung für die Schweiz

### Musik und Wirtschaft

In unserem Kulturraum haben künstlerische Kreativität, berufliche und private künstlerische Betätigung sowie Unternehmen und Institutionen, die Kunstwerke aufführen oder Kunsterziehung und Ausbildung betreiben, einen hohen Stellenwert.

„Die Kunst lebt nicht vom Brot allein“ ist ein alter Ausspruch, der bereits auf den direkten Zusammenhang zwischen Kunst und Wirtschaft hinweist: Die Ausübung der Kunst erfordert wirtschaftliche Grundlagen und entsprechende Rahmenbedingungen, ohne die kreative Leistungen und die Verbreitung dieser Leistungen zum Teil nicht möglich sind. Durch Aktivitäten in der Kreation und der Verbreitung von Kunstwerken werden beträchtliche wirtschaftliche Effekte, wie z.B. Beschäftigung, Einkommen, Investitionen und Steuereinnahmen, ausgelöst.

Statt Bodenschätzen, Rohstoffen und der Ressource billiger Arbeitskraft verfügt die Schweiz über hochentwickelte Bereiche der Wertschöpfung aus Dienstleistung, hochqualifizierter Produktion, Fertigung und Forschung. Eine immer stärkere Position kommt auch der Kreativwirtschaft zu, da diese im Gegensatz zu anderen Wirtschaftszweigen nicht auf billige Produktionsstätten angewiesen ist. Potentiell kann jedermann kreativ tätig sein.

Laut einer von der GESAC (European Grouping of Societies of Authors and Composors) initiierten Studie in der EU waren im Jahr 2014 EU-weit rund 7.1 Millionen Menschen in der Kreativwirtschaft beschäftigt. Dieser Sektor erwirtschaftete einen Anteil von 4.2 % des EU-Bruttoinlandsprodukts. Auch in der Schweiz trägt der kreativwirtschaftliche Sektor massgeblich zum volkswirtschaftlichen Ertrag bei.

Laut der Taschenstatistik "Kultur in der Schweiz" (publiziert 2015 vom Bundesamt für Kultur - BAK) waren 2011 über 260'000 Personen in der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig (davon arbeiten ca. 32'200 Menschen in der schweizerischen Musikwirtschaft). Die Kultur- und Kreativwirtschaft erwirtschaftete 2011 eine Bruttowertschöpfung von rund 20 Milliarden Franken und einen Gesamtumsatz von knapp 70 Milliarden Franken. Der Anteil an der Bruttowertschöpfung der Schweiz beträgt ca. 3.5 %.



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Informationstext



5/18

## Musikwirtschaft: Unterschiede in der Wertschöpfungskette

Eine wichtige Unterscheidung zwischen den diversen Berufsgruppen innerhalb der Musikwirtschaft ist die Differenzierung zwischen Komposition, Interpretation, Produktion und Distribution

Zur Komposition zählen Komponisten, Textautoren und Musikverlage, zur Interpretation ausübende Künstler wie Sänger und Musiker. Zur Produktion gehören Tonstudios, Tonträgerhersteller und die physische Fertigung der



Tonträger selbst, z. B. durch CD-Presswerke. Zur Distribution werden Bühne und Aufführung, Tonträgerhandel, Online-Vertrieb und Konzertveranstaltungsbetriebe gezählt, die Verwertung übernehmen einerseits die Verwertungsgesellschaften, andererseits die Rechteinhaber selbst.

Diese Wertschöpfungskette wird ermöglicht und unterstützt durch weitere Bereiche der Musikwirtschaft wie Bildungseinrichtungen (Schulen, Musikgymnasien und Musikhochschulen), Instrumentenherstellung und -handel, Handel mit Geräten der Unterhaltungselektronik sowie Verwendung durch Radio und TV.

Wirtschaftspolitisch gesehen sind allerdings Komposition, Interpretation, Produktion und Distribution

in der Wertkette der Musikwirtschaft die zentralen Auslöser für alle weiteren wirtschaftlichen Effekte. Inhaltlich, insbesondere hinsichtlich des Anteils an populärer Musik, werden dabei auch die Weichen für das daraus resultierende nationale und internationale Geschäftsvolumen gestellt.



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Informationstext



6/18

## C. Musikwirtschaft im Wandel (Entwicklung des Tonträgers, Musik zum Downloaden, neue Berufsgruppen)

### Entwicklung des Tonträgers

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts ist die Musikbranche von starken Veränderungen geprägt. Diese wurden ausgelöst durch neue Technologien, neue Musikstile und durch Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen. Die nachfolgende Grafik beschreibt diesen Wandel.

	Technologie	Rechtlicher Rahmen	Musikgenres und -stile
1900   1910	Schallplatte setzt sich gegenüber dem Zylinder als Tonträgerstandard durch. 1904 Erste doppelseitig bespielte Schallplatte.	1909: US-Copyright Act.	1901: Erste Aufnahme eines Opernstars (Schaljapin) auf Schallplatte.
1911   1920	1920: Erster kommerzieller Rundfunk in den USA.	1914: Gründung der ASCAP.	1917: Erste Jazz- Aufnahme der Original Dixieland Jazz Band. 1920: Erste Blues-Aufnahme mit Mamie Smith.
1921   1930	1925: Erster Einsatz des elektrischen Aufnahmeverfahrens. 1927: Erster Tonfilm und erste Jukebox.	1927: US- Radio Act. 1922: Erste originäre Jazz-	Aufnahme im New Orleans Stil. 1923: Erste „Hillbilly“-Aufnahme mit John Carson. 1922: Schweizer Urheberrechtsgesetz.
1931   1940	1934: High Fidelity. 1935: Markteinführung des Magnetophones in Deutschland.	1934: US- Federal Communications Act. 1939: Gründung der BMI.	1934: Beginn der Swing-Ära.
1941   1950	1948: Vinyl-Platte und Einsatz des Magnetophones in den USA. 1949: Top-40 Hitparaden in den USA.	1947: Die US Federal Communications Commission (FCC) öffnet Rundfunkmarkt.	1944: Erste Bebop-Aufnahme. 1945: Rhythm & Blues.
1951   1960	1954: Transistorradio. 1958: Beginn der Stereophonie.	1959: Beginn der Payola-Hearings in den USA.	1954: Rock'n'Roll stürmt die US-Charts. 1955: Hard Bop. 1958: Beginn des Folk-Musik-Booms und der Free-Jazz-Bewegung. 1960: Soul Music. 1955: Revision Schweizer Urheberrechtsgesetz.
1961   1970	1963: Kompakt-Audio Kasette. 1966: Dolby-A Noise Reduction.	1961: Rom-Konvention. 1967: Gründung der World Intellectual Property Rights Organisation (WIPO).	1962: Durchbruch der Beatles. 1963: Durchbruch der Rolling Stones und Reggae-Boom. 1965: Folk-Rock. 1966: Psychedelic Rock. 1968: Klassik-Rock. 1969: Hard-Rock und Heavy Metal. 1970: Jazz-Rock.
1971   1980	1975: Erstes Musikvideo. 1978: Laser Disc. 1979: Walkman.	1971: Vertrag gegen die unautorisierte Vervielfältigung von Tonträgern. 1976: US-Copyright Act.	1971: Funk. 1973: Art Rock. 1976: Punk Rock. 1978: Durchbruch der Disco Musik. 1979: Erste House-Party in Chicago und erste Rap-Aufnahme.
1981   1990	1981: Start von MTV. 1982: Compact Disc (CD). 1985: CD-Rom. 1987: Digital Audio Tape (DAT).		1982: Beginn der World Music Bewegung. 1986: Acid House. 1988: Techno Music.
1991   1999	1992: MP3. 1995: DVD.	1. Juli 1993: Inkrafttreten des revidierten Schweizer Urheberrechtsgesetzes: 1996: WIPO Copyright Übereinkommen. 1998: US-Digital Millennium Copyright Act.	Elektro, Drum'n'Bass, Trip-Hop, Britpop, Trance, Grunge.
2000   2006	2000: SACD (Super Audio CD). 2003: Erster Downloadshop in der Schweiz.	2000: Beginn der Teilrevision des Schweizer URG	Bastard Pop, Retro-Bewegung
2007   2011	2010: Erster Streaming-Service in der Schweiz Ende 2010: 15 Downloadshops und 3 Streaming-Services in der Schweiz	1. Juli 2008: Inkrafttreten des revidierten Schweizer Urheberrechtsgesetzes 2010: Abschluss der ACTA-Verhandlungen (Anti-Counterfeiting Trade Agreement)	Retro-Bewegung (Retro-Soul, Retro-Metal, Retro-Rock)



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Informationstext



7/18

<p><b>2011</b>   <b>2016</b></p>	<p>Eintritt von Apple Music in den Streaming Markt. Die Einnahmen durch digitale Musik überholt erstmals die physischen Verkäufe</p>	<p>Die Arbeitsgruppe AGUR 12 stösst eine Überarbeitung des bestehenden Urheberrechtsgesetzes vom 1. Juli 2008 an. Die Vernehmlassungsphase ist am 31.3.2016 zu Ende gegangen..</p>	<p>Musik ist durch Streaming nun überall und für alle Generationen verfügbar. Das Repertoire wird breiter. Junge entdecken alte Musik. Beatels-Songs erleben ein Revival, deutsche Musik boomt.</p>
--	--	--	---

Quelle: Peter Tschmuk, *Kreativität und Innovation in der Musikindustrie*, 2003



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Informationstext



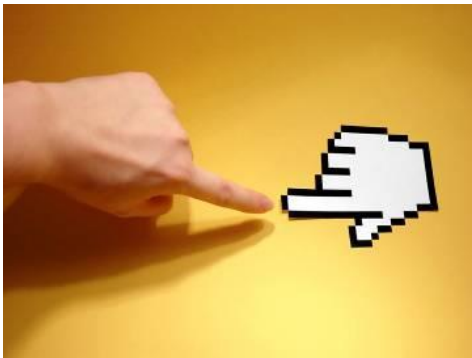
8/18

## Musik zum Downloaden: Legale Online-Shops und illegales Filesharing

In der Schweiz zeichnet sich ein deutlicher Trend zugunsten legaler Musikdownload-Shops und Streaming-Services ab. Der digitale Musikvertrieb im Internet und über Mobiltelefone wächst dynamisch. Im Jahr 2003 startete der erste kostenpflichtige Downloadshop der Schweiz, kurze Zeit später folgten weitere Angebote. Zur Zeit existieren 33 Schweizer Online-Musikshops und Streamingdienste (s. nachfolgende Liste).

Die Nachfrage bei Musikdownloads wurde in den vergangenen Jahren durch neue Streamingangebote ergänzt. Nebst langjährigen Anbietern wie Spotify oder Deezer ist 2015 auch Apple als wesentlicher Player ins Streaming-Segment eingestiegen. Insgesamt erzielten die Schweizer Labels im Jahr 2015 mit digitalen Angeboten einen Umsatz von CHF 39.9 Mio. Davon hat das Streaming-Segment mit CHF 15,3 Mio. bereits einen Anteil von 38% am Umsatz des Digitalmarktes erreicht.

Im Jahr 2015 haben die Nutzer in der Schweiz insgesamt für 24.6 Millionen Franken -Songs und Alben legal online gekauft. Weltweit vervielfachte sich das Angebot an legalen Download-Shops und Streamingdiensten auf über 400 (Ende 2015), und der Umsatz mit Downloads und Streaming-Services kletterte auf insgesamt 6.731 Milliarden USD.



Illegale Angebote, wie von eDonkey und ähnlichen Filesharing-Plattformen, wirken sich allerdings noch immer negativ auf diese Marktentwicklung aus: Von nicht wenigen Usern wird Geistiges Eigentum immer noch ignoriert und geltendes Urheberrecht verletzt. Dadurch entstehen grosse Verluste. Allein in der Schweiz beträgt der jährliche Schaden durch Online-Piraterie: über 25 Mio. Schweizer Franken. Illegale Musikangebote richten aber auch nachhaltigen Schaden an, denn die Einnahmen von heute finanzieren die Musik von morgen. Ohne ausreichende Einnahmen aus dem Verkauf von Musik fehlt das Geld, das in neue Künstler investiert werden kann, d. h. das musikalische Angebot wird kleiner. Mehr als 600 Jobs sind seit 2003 im

Kernbereich der schweizerischen Musikwirtschaft verloren gegangen. Es trifft jeden, der mit Musik seinen Lebensunterhalt bestreitet – Komponisten und Textautoren, Interpreten, Musiker und Labels, Tonstudios, Techniker, Händler u.a.m.

Gotthard meinen dazu: „Wenn keine CDs verkauft werden, wird bald niemand mehr die Produktionskosten übernehmen, dann gibt’s keine neue Musik mehr – und das wäre schade!“

### Online-Musikshops in der Schweiz

- 7digital <https://de-ch.7digital.com/>
- AmazonMP3 <http://www.amazon.com/>
- Ampaya <http://ampya.com/>
- Apple Music <http://www.apple.com/chde/music>
- ArtistXite <https://artistxite.ch/>
- Beatport <https://pro.beatport.com/>
- Deezer <http://www.deezer.com/>
- Ex Libris <https://www.exlibris.ch/de/musik/>
- Finetunes <http://shopbase.finetunes.net/shopserver>
- Google Play Music <https://play.google.com/store/music>
- Groove Music Pass <https://www.microsoft.com/de-ch/groove>
- Highres Audio <https://www.highresaudio.com/>





# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Informationstext



9/18

- hitparade.ch <http://www.hitparade.ch/index.asp>
- igroove <https://www.igroove.ch/>
- iTunes <http://www.apple.com/chde/itunes/>
- Jamba/Jamster <http://www.jamster.ch/index.xhtml>
- Juke <http://www.myjuke.com/ch-DE/welcome>
- Linn <http://www.linnrecords.com/linn-downloads.aspx>
- Microsoft Music Store <https://www.microsoft.com/en-US/store/music>
- MTV <http://www.mtv.ch/musik>
- My Video <http://www.myvideo.ch/Musik>
- Musicload <https://www.musicload.de/>
- Napster <http://ch.napster.com/>
- Presto <http://www.prestoclassical.co.uk/>
- Quobuz <http://www.qobuz.com/ch-fr/discover>
- SoundCloud <https://soundcloud.com/>
- Spotify <https://www.spotify.com/ch-de/>
- Tape.tv <https://www.tape.tv/>
- TIDAL <http://tidal.com/ch>
- VidZone <http://www.vidzone.tv/>
- Weltbild <http://www.weltbild-downloads.ch/>
- YouTube <https://www.youtube.com/?gl=CH>



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Informationstext



10/18

## D. Musikwirtschaft und Arbeitsmarkt – welche Art von Beschäftigten zählen zur Musikwirtschaft?

### Berufe in der Musikwirtschaft

Der Sektor Musik aus wirtschaftlicher Perspektive umfasst einerseits Betriebe und andererseits musikalisch tätige Personen wie Musiklehrer, Sänger, Musiker, Komponisten etc. die individuell oder im Rahmen umfassend tätiger Institutionen arbeiten (z.B. Musikprofessoren in Schulen). Diese sind entweder im Kernbereich der Kreation und Interpretation (Komponisten, Textautoren, Sänger, Musiker) oder in der Organisation und technischen Realisierung von musikalischen Produktionen tätig (Produzenten, Tonträgerhersteller, Tonstudios etc.). Neben Kreation und Produktion erwirtschaften auch Branchenbereiche und Institutionen Beiträge zur Wertschöpfung, die der



Distribution musikalischer Werke dienen (CD- und DVD-Presswerke, Tonträgerhandel, Bühnen, Aufführungsbetriebe, Festspielorganisationen, Radio, etc).

Zur Musikwirtschaft zählen weiterhin Betriebe, die für musikalische Betätigung erforderliche Güter herstellen und vertreiben (Musikinstrumente, technisches Equipment) oder die die Nutzung von Musik technisch möglich machen (Unterhaltungselektronik).

Schliesslich umfasst der Sektor auch die Tätigkeit so genannter Verwertungsgesellschaften, die die Rechte von Urhebern, Tonträgerherstellern und Künstlern in gewissen Bereichen wahrnehmen. Im Rahmen dieses

Projektes werden laufend Exkursionsziele angeboten, um einige der Berufe in der Musikbranche näher kennen zu lernen.

Kontaktieren Sie IFPI Schweiz ([www.ifpi.ch](http://www.ifpi.ch))

## Die Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette von der Schaffung bis zur Nutzung von Musikaufnahmen setzt sich wie folgt zusammen:

### → **Komposition**

Musikautoren (Komponisten und Texter), Verlage

### → **Interpretation**

Ausübende Künstler (Sänger und Musiker)

### → **Produktion**

Tonstudios

Tonträgerhersteller/Labels

CD-Presswerke

### → **Distribution / Verwertung**

Tonträgerhandel

Online-Vertrieb

Konzertveranstaltungsbetriebe

Bühne und Aufführung

Festspiele

Verwertungsgesellschaften



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Informationstext



11/18

Daneben zählen weitere Bereiche zur Musikwirtschaft, die zur Wertschöpfung beitragen:

## → Ausbildung

Kindergärten / Vorschulen  
 Primarstufe, Sekundarstufe und Tertiärstufe  
 Musikgymnasien / Konservatorien  
 Musikschulen / Musikhochschulen

## → Instrumentenherstellung und -handel

## → Handel mit Geräten der Unterhaltungselektronik

## → Medien

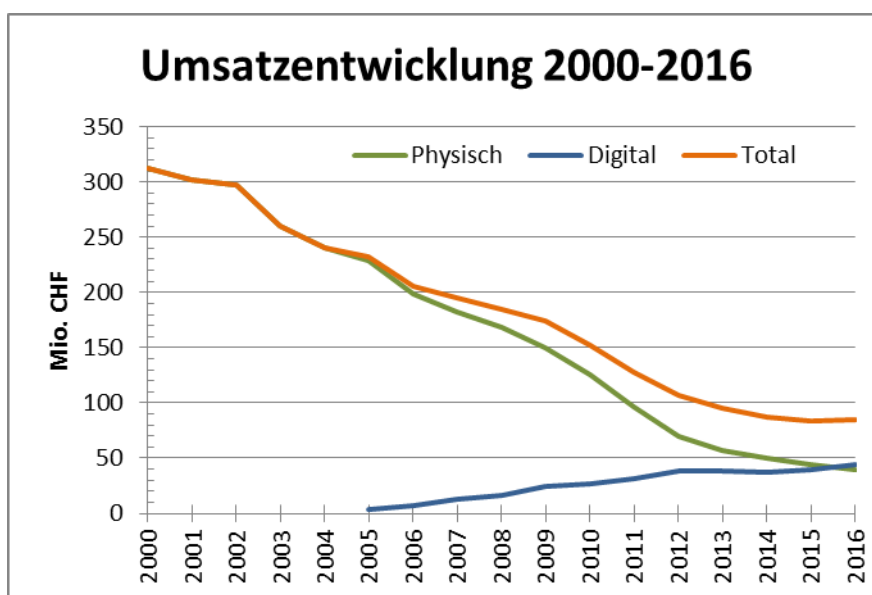
Radio und TV  
 öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
 Privatradios  
 Kabelgesellschaften

## E. Musikverkauf

### Entwicklung Musikverkauf

Die folgende Grafik zeigt, dass sich der Musikverkauf in der Schweiz seit Jahren rückläufig entwickelt. Seit 2001 ist der Schweizer Musikmarkt stetig um insgesamt 73% geschrumpft. Geprägt wird dieser Trend durch den anhaltenden Umsatzrückgang im traditionellen CD-Geschäft. Das Digitalgeschäft im Internet vermag diese Einbußen nicht wettzumachen, obwohl sich der Umsatz von Downloads und Streaming-Angeboten positiv entwickelt.

- Physische Formate: CD, Single, DVD Audio, SACD, Musikkassette, Vinyl (LP), Musik DVD, VHS
- Digital: Downloads (ab 2005) und Streaming (ab 2010)



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Arbeitsblatt



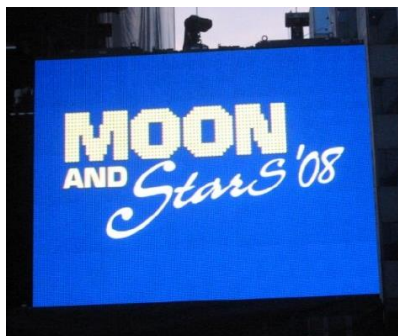
12/18

## Aufgabe 1:

- Suche unter Verwendung des Internets Schweizer Musikfestivals und ordne diese ihren jeweiligen Musikstilen (z. B.: Klassik, Jazz, Rock/Pop, Techno/House/Electonica etc.) zu.
- Suche auf einer Schweizkarte aus dem Atlas die Veranstaltungsorte dieser Festivals und zeichne diese auf der stummen Karte auf dem nächsten Arbeitsblatt ein.

## Kulturland Schweiz

Festival	Musikstil



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Arbeitsblatt



## Kulturland Schweiz – Festivals in der Schweiz



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Arbeitsblatt



14/18

## Aufgabe 2:

- Ordnet den jeweiligen Jahreszahlen die unten angegebenen Tonträger zu.
- Überlegt, welches historische Ereignis in diesem Jahr stattgefunden hat und schreibt dieses in die rechte Spalte, verwendet dazu das Internet.

*Tonband ; Musik-CD ; Phonograph ; Schallplatte aus Schellak ; MD (Mini Disc) ; Midi ; Musikkassette ; Langspielplatte ; MP3*

## Entwicklung des Tonträgers

Jahr	Tonträger	Historisches Ereignis
1877		
1887		
1931		
1946		
1963		
1982		
1983		
1992		
2000		



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Arbeitsblatt



15/18

## Aufgabe 3:

Ordne die nachstehenden Begriffe der jeweiligen Obergruppe zu. Schreibe die Begriffe in die vorgegebene Tabelle.

*Festspiele ; Tonträgerhandel ; Komponisten ; Bühne und Aufführung ; Texter ;  
Tonträgerhersteller ; CD-Presswerke ; Musikverlage ; Sänger ; Musiker ; Tonstudios ;  
Konzertveranstaltungsbetriebe ; Verwertungsgesellschaften – Onlinevertrieb*

## Komposition, Produktion, Interpretation, Distribution

Komposition	Produktion
	
	
	
	
	
	
	
Interpretation	Distribution
	
	
	
	
	
	
	



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Arbeitsblatt

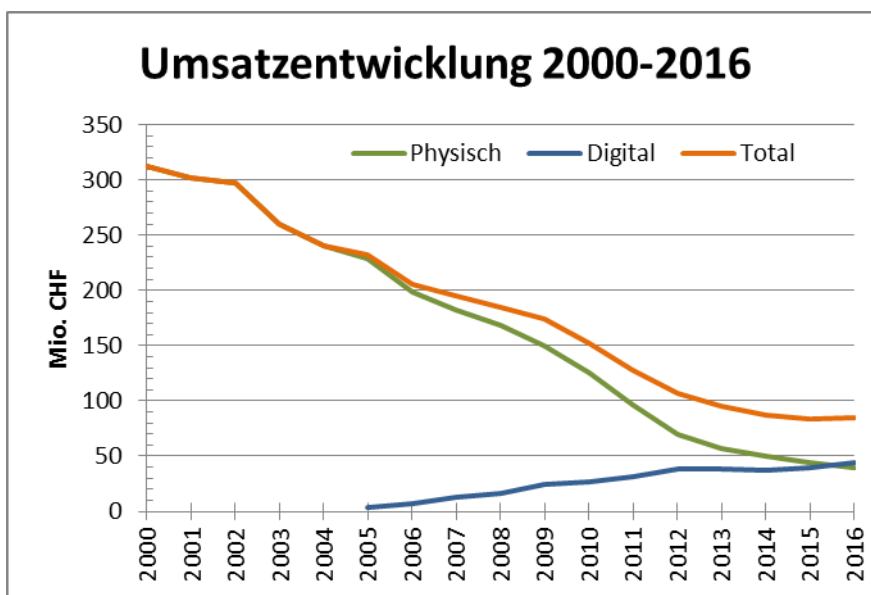


16/18

## Aufgabe 4:

Diskutiere mit einem Mitschüler die Grafik „Entwicklung der Tonträgerumsätze im Zeitraum zwischen 2000 und 2016“. Interpretiere die Grafik und notiere mögliche Erklärungen für die Entwicklung auf das Arbeitsblatt.

### Entwicklung des Tonträgers



### Unsere Erklärung

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---





# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Lösung



17/18

Aufgabe 2  
Lösung:

## Entwicklung des Tonträgers

Jahr	Tonträger	Historisches Ereignis
1877	Phonograph	Streit zwischen Bismarck und Ks. Wilhelm I Russisch-türkischer Krieg Großbritannien annektiert Transvaal
1887	Schallplatte aus Schellak	Annäherung zw. Frankreich und Russland Gründung der Stadt Johannesburg Rückversicherungsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Russland
1931	Langspielplatte aus Vinyl	Erlass der Nürnberger Gesetze Italien besetzt Äthiopien Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise Spanien wird Republik
1946	Tonband	Ausbruch des ersten Indochinakriegs Italien wird Republik Juan Peron wird wieder argentinischer Präsident Beginn der Nürnberger Prozesse
1963	MC Musikkassette	Kennedy besucht Berlin Papst Johannes XXIII stirbt, Paul VI Ermordung von J. F. Kennedy
1982	CD Compact Disc	Falklandkrieg zwischen Argentinien und Großbritannien NATO Gipfel in Deutschland Andropow wird Chef der KPdSU
1983	MIDI – Musical Instrument Digital Interface	USA besetzen Karibikinsel Grenada Benito Craxi wird Ministerpräsident in Italien UdSSR schießt Koreanisches Flugzeug ab
1992	MD Mini Disc	Bill Clinton wird US Präsident Bürgerkrieg in Jugoslawien Ende der Apartheidpolitik in Südafrika
2000	MP3	Beginn der Revision des Schweizer URG Putin wird russischer Präsident Bush wird nach mehreren Stimm-Auszählungen zum Wahlsieger erklärt



# Bedeutung der Kreativwirtschaft

Lösung



18/18

**Aufgabe 3**

**Lösung:**

Lernzielkontrolle durch Auflegen dieser Folie.

## Entwicklung des Tonträgers

Komposition		Produktion	
Komponisten		Tonträgerhersteller	
Texter		CD-Presswerke	
Musikverlage		Tonstudios	
Interpretation		Distribution	
Sänger		Festspiele	
Musiker		Tonträgerhandel	
		Bühne und Aufführung	
		Konzertveranstaltungsbetriebe	
		Onlinevertrieb	

**Aufgabe 4**

**Lösung:**

Lernzielkontrolle: Besprechung durch die Lehrperson.

## Musikverkauf

Die ständig zunehmende Modernisierung der Tonträger und die Innovationen bei den Wiedergabegeräten führen dazu, dass bis zum Jahr 2000 eine fast ständige Zunahme bei den Umsätzen stattfand. Das Eindringen des PCs samt CD-Brenner in viele Haushalte und vor allem der von der Jugend leicht bewältigte Umgang mit Computern bzw. das unaufhaltsame Vordringen des Internets mit der Möglichkeit zum Gratis-Bezug von illegalen Musikangeboten führten zu den ersten Einbußen beim Tonträgerumsatz im Jahr 2001. Dieser Trend setzte sich in den Folgejahren fort und führt dadurch zu einem beginnenden volkswirtschaftlichen Schaden, da hunderte Arbeitsplätze und Steuereinnahmen verloren gehen. Die Zahl an legalen Downloads und das Musikstreaming nehmen stetig zu.

